

**Schulze Carl**, Lehrer an der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Hohenwestedt: **Kurze Anleitung zur rationellen Cultur des Beerenobstes**. Mit 11 Holzschnitten; 107 Octav-Seiten, und Derselbe: **Die Benützung des Obstes**. Eine Anleitung zum Dörren, zur Mussbereitung und zur Bereitung aller Arten Weine aus Kern-, Stein- und Beeren-Obst. 98 Oct.-S.

Beide Schriften zeichnen sich durch Sorgfalt und Präcision der Darstellung aus, und obwohl einerseits Botaniker vom Fach bei den Diagnosen einzelner Species und Varietäten die ihnen liebgewordene systematische Gliederung vermischen dürften, so lässt dagegen der rein pomologische, und namentlich im zweitgenannten Werke der zymotechnische Theil nichts zu wünschen übrig, und es lässt sich daraus auf reiche praktische Erfahrungen, wie nicht minder auf sehr achtbare Literatur-Kenntnisse schliessen. M. Pflhoda.

**Dr. Marchesetti Carl v. Le nozze dei fiori**. Discorso tenuto alla Sala della Borsa. Trieste 1881. (Die Ehen der Blumen.) Vortrag, gehalten im Saale der Triester Börse.

Die vorliegende kleine Broschüre ist ein Separat-Abdruck aus dem Journale „Mente e Cuore“ (Verstand und Herz).

Ohne alles doctrinäre Gepränge, aber klar und anschaulich entrollt der Verf. ein Bild der Ergebnisse der neuesten Forschungen über die sexuellen Functionen der Pflanzen, selbst der am niedrigsten organisirten. M. Pflhoda.

**Die Cultur der Zimmerpflanzen**. Ein Leitfaden für Pflanzenfreunde. Von Dr. **Emil Kalender**. 120 Seiten 8°. Verlag von J. P. Bachem in Köln.

Das Büchlein zeichnet sich durch grosse Uebersichtlichkeit aus. Der Verfasser hat, entgegengesetzt den sonstigen Abhandlungen gleicher Richtung, nur die Pflege derjenigen Gewächse geschildert, welche wirklich im Zimmer gedeihen, und gerade durch diese scharfe Richtung wird das Buch zu einem zuverlässigen Rathgeber für alle Pflanzenfreunde, die nicht in der Lage sind, einen Gärtner halten zu können.

## Correspondenz.

Tavarnok in Ungarn, am 25. November 1881.

In meinem Aufsätze über bosnische und Neutraer Pflanzen ist Seite 348 Zeile 10 von oben statt Tatrageruppe zu lesen Fatrageruppe. Seite 349 soll es statt *Hieracium stoloniflorum* W. K. richtig heissen *H. flagellare* Willd., ebenso statt *Hieracium bifidum* Kit. richtig *H. atratum* Fries. — In Szolcsány habe ich in einer Drainierungsgrube *Berula angustifolia* Koch, var. *rubriflora* in zahlreichen Exemplaren gefunden. Dr. Pantocsek.

Wr.-Neustadt, am 9. December 1881.

Die Gattung *Botrychium* gehört jedenfalls zu den schönsten Gefäss-Kryptogamen. Unsere bekannte Mondraute *B. Lunaria* L.